



Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Jegenstorf-Urtenen

Dienstag, 20. Juni 2023, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf

Vorsitz	Rahel Burckhardt (a.i.)
Protokoll	Karin Rey
Anwesend	39 Stimmberechtigte
Gäste	R. Gerber, I. Meyer-Hosner, L. Weber
Entschuldigt	R. Bolli, F. Schär, B. Schaffer, M. Hein
Stimmzähler	M. Baur, D. Mauerhofer
Publikation	Fraubrunner Anzeiger Nr. 21 vom 19. Mai 2023

Traktanden

Traktandenliste

Protokoll KGV vom 23. November 2021

1. Informationen aus den Kreisen
2. Aktueller Stand Bauprojekte
3. Jahresabschluss 2022 – Präsentation und Genehmigung
4. Weiterentwicklung Reorganisation Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen
5. Verschiedenes

Begrüssung

R. Burckhardt begrüsst die Anwesenden. Der Präsident der Versammlung, M. Hein, musste sich kurzfristig aus familiären Gründen abmelden. Rahel Burckhardt wird in Vertretung von ihm durch die heutige Versammlung führen. Dazu gibt es von den Anwesenden keine Einwände.

R. Burckhardt erklärt die Bedingungen für die Stimmberechtigung und fordert die nicht stimmberechtigten Personen auf, sich bemerkbar zu machen.

Die Einladung mit den Traktanden wurde fristgerecht im Fraubrunner Anzeiger vom 19. Mai 2023 sowie auf den Gemeindeverwaltungen des Kirchgemeindegebiets und auf den Homepages der Kirchgemeinde publiziert.

R. Burckhardt erklärt die Versammlung als eröffnet.

Als Stimmzähler werden M. Baur und D. Mauerhofer gewählt.

Einleitung

Pfr. D. Mauerhofer erinnert sich an den Bibelvers, der seiner Frau und ihm bei der Trauung zugesprochen wurde: Römerbrief 15,7 «Nehmt einander an, wie auch Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.» Er lernte den Vers mit der Zeit schätzen. Es gibt wahrscheinlich kaum einen Ort, wo so viele verschiedene Menschen zusammen sind wie in der Kirche. Darum ist diese Annahme auch eine grosse, zentrale Aufgabe. Paulus erinnert uns, dass wir erlebt haben, dass Christus uns angenommen hat. Wir sollen dies immer wieder vor Augen halten. Denn für uns als Kirchgemeinde ist diese gegenseitige Annahme sehr wichtig.

D. Mauerhofer spricht ein Gebet.

R. Burckhardt bedankt sich für die stärkenden Worte.

Traktandenliste Kirchgemeindeversammlung 20.06.2023

Die nachfolgenden Traktanden wurden im Fraubrunner Anzeiger vom 19.05.2023 sowie auf den Homepages der Kirchgemeinde publiziert:

1. Informationen aus den Kreisen
2. Aktueller Stand Bauprojekte
3. Jahresabschluss 2022 – Präsentation und Genehmigung
4. Weiterentwicklung Reorganisation Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen
5. Verschiedenes

Gegen die Traktanden bestehen keine Einwände. Die Versammlung wird so durchgeführt.

Protokoll KGV vom 22. November 2022

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022 lag gemäss OgR Art. 95 und gemäss Publikation im Fraubrunner Anzeiger in den Gemeindeverwaltungen des Kirchgemeindegebietes und in den beiden Kirchgemeindegemeinschaften vom 21.12.2022 bis 21.01.2023 auf. Zusätzlich war es einsehbar auf den Internetseiten der Kirchgemeinde (www.kgju.ch, kirche-urtenen.ch und kirche-jegenstorf.ch).

Während der Auflagefrist wurden keine Einsprachen gegen die Abfassung des Protokolls erhoben.

Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 31. Januar 2023 gemäss OgR Art. 95, Abs. 3 als genehmigt erklärt.

Ein Dank geht an die Verfasserin K. Rey.

Traktanden

1. Informationen aus den Kreisen

Kirchenkreis Urtenen

Lea Weber, Sozialdiakonin im Bereich Erwachsene 60+ in Urtenen-Schönbühl, gibt einen Einblick in ihre Arbeit.

Aus der Frage, wie sie die jüngeren Seniorinnen und Senioren besser erreichen könnte, hat sich ein neuer Zweig im Bereich Erwachsene 60+ entwickelt. Die Kirche soll auch bei den unter 75-Jährigen relevant werden/bleiben.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorama und der Kommission für Altersfragen (pol. Gemeinde) konnten zwei Anlässe entwickelt werden. 700 Einladungen wurden an alle 55- bis 65-Jährigen persönlich verschickt. Pro Anlass hatten sich 70 Personen aus verschiedensten gesellschaftlichen Schichten angemeldet.

Beim ersten Anlass «Pensionierung – was erwartet mich?» sprachen 6 (Frisch-)Pensionierte unter der Moderation der Fachperson Elsmarie Stricker über ihre persönlichen Erfahrungen, wie sie sich auf die Pensionierung vorbereitet hatten, was sich bewährt hat und was sie heute anders machen würden.

Der zweite Anlass «Pensionierung – wie Sorge ich gut vor?» wurde von der unabhängigen Beratungsfirma Glauser & Partner gestaltet. Nach der anschaulichen Einführung in die Finanzthemen waren auch die Leitenden des Sozialdienstes und der AHV-Zweigstelle vor Ort und konnten individuelle Fragen beantworten.

Fazit aus den beiden intensiven, aber spannenden und kurzweiligen Anlässen:

- Die Zielgruppe ist froh und dankbar, dass endlich etwas für sie gemacht wird.
- Gute, ergebnisreiche Tischgespräche.
- Gute erste Kontaktaufnahme zu «zukünftigen Seniorinnen und Senioren».
- Die Leute sind offen für mehr Inputs zu dieser Thematik via Newsletter.
- Zukünftige Seniorinnen und Senioren wollen weniger «Programm» und mehr selbst (mit-)gestalten.

Wie geht es weiter?

- Mit Hilfe von Fachpersonen wird in lockerer Folge ein Newsletter verschickt
- Jährlich sollen 1-2 kleinere Anlässe zu dieser Thematik durchgeführt werden.
- Ev. könnte ein «Pensionierungsritual» von der Kirchgemeinde angeboten werden?
- Wir wollen die Menschen vernetzen und neue Generationen von Seniorinnen und Senioren entstehen lassen.

L. Weber hat sich gefreut, heute Abend in ihren Arbeitsbereich Einblick geben zu können und dankt für das Interesse.

Kirchenkreis Jegenstorf

M. Gasser, Präsidentin der Kreiskommission Jegenstorf, blickt mit Freude auf die ersten 6 Monate in ihrem Amt zurück. Die Vielseitigkeit der Themen faszinieren, motivieren und überfordern sie gleichzeitig. Sie ist froh, in einem Team arbeiten zu können und hat immer geduldige Menschen angetroffen, die für sie Grundlagen und Hintergründe erklären.

Aktuell sind die Mitarbeitenden und Kreiskommissionsmitglieder in einem Reformprozess zusammen unterwegs. Die Gemeinde wurde an zwei Abenden miteinbezogen, ein weiteres Mitdenken ist erwünscht. Anstelle der Gemeindeabende ist nun im November nach einem Gottesdienst ein Infokafi geplant.

Bereits in Kürze sichtbar wird die Änderung der Gottesdienstnamen. Wir kennen im Kreis Jegenstorf drei unterschiedliche Hauptformen: Gottesdienst klassisch, Gottesdienst modern und Gottesdienst Vitamin C. Die Bezeichnungen werden in dieser Art verschwinden und gefeiert wird einfach «Gottesdienst». Als Information werden die Mitwirkenden zu lesen sein, also z. B. Gottesdienst mit Orgel, Gottesdienst mit Band, Gottesdienst mit der Musikgesellschaft, Gottesdienst mit dem Gospelchor, Gottesdienst mit Segnung usw.

Ausnahme bildet dabei der Gottesdienst Vitamin C. Er behält seine Bezeichnung, da er gerade bei vielen KUV-Eltern zu einer festen «Marke» geworden ist.

In einer Retraite im April hat sich die Kreiskommission mit dem Thema «Freiwillige» befasst. Nur dank den vielen freiwillig Helfenden, die Verantwortung für verschiedenste Bereiche übernehmen,

ist unsere Gemeinde so lebendig und funktioniert. Die verschiedensten Interessengruppen machen dies unter anderem möglich.

Es ist wichtig, zu diesen Menschen Sorge zu tragen, ihnen Wertschätzung entgegenzubringen und sie dort einzusetzen, wo ihr Herz brennt. Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen, nicht seine Mitarbeit. Wir wünschen uns, dass es eine starke Identifikation mit der Gemeinde geben kann. Jede Person soll ein Teil des Ganzen sein, nicht nur, wenn jemand mitarbeitet.

Informationen aus der Gesamt-Kirchgemeinde

M. Kälin, Kirchgemeinderat Ressort Personal informiert über personelle Veränderungen:

- Aliena Kurz hat ihre Stellen als Katechetin und Jugendarbeiterin per 31.07. gekündigt. Die Rekrutierung eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin ist am Laufen.
- S. Klenner, Sekretärin des Kirchenkreises Urtenen, ist aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit ausgefallen. S. Schnell (20%) und K. Rey (5%) aus dem Verwaltungsteam decken die Arbeiten vorübergehend ab.
- S. Blatter wird ab Mitte Oktober für 4 – 6 Monate im Mutterschaftsurlaub sein. Eine Stellvertretungslösung wird zurzeit gesucht.

Aktuell sind auch Mitarbeitende in den Behörden dringend gesucht. Interessierte aus unterschiedlichen Berufsrichtungen und unterschiedlichen Alters sind herzlich willkommen!

M. Gasser informiert weiter über zwei Dokumente, welche kirchgemeindeweit erarbeitet und eingesetzt werden konnten:

Leitfaden Nachhaltigkeit im Bereich Gastlichkeit (Anlässe, Lager und Geschenke):

Die Nachhaltigkeitsgruppe der Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen hat den Leitfaden zur Nachhaltigkeit im Bereich Gastlichkeit erarbeitet: Foodwaste (Verschwenden von Lebensmitteln) soll auch an Anlässen und in Lagern der Kirchgemeinde ein Thema sein. Der Leitfaden enthält wertvolle Tipps für die Planung und den Einkauf von Mahlzeiten. Ein Kapitel ist dem Thema Geschenke gewidmet, welches eine Liste mit Läden, in der regionale Produkte gekauft werden können, enthält. Der Leitfaden ist, zusammen mit einem Kochbuch und anderen Dokumenten, in beiden Kreisen aufgelegt und kann wie ein Bibliotheksbuch ausgeliehen werden. Interessierte können sich in den Sekretariaten melden.

Konzept zur Prävention von Grenzverletzungen und sexueller Ausbeutung

Auch ein «Konzept zur Prävention von Grenzverletzungen und sexueller Ausbeutung» ist in den vergangenen Wochen und Monaten entstanden. Bei unseren Anlässen und Lagern sollen sich alle Menschen sicher fühlen, Teilnehmende wie Leitende. Sensibilisierung und Wissen zu diesem heiklen Thema schaffen Sicherheit, deshalb ist es ein Ziel, dass alle Mitarbeitenden, die nahe mit Personen unterwegs sind, eine Schulung besuchen. Die Schulungen werden dann in regelmässigen Abständen wieder angeboten. Das Konzept beschreibt das genaue Vorgehen bei einem Verdacht oder einer Meldung. Der Krisenstab wurde vom Kirchgemeinderat gewählt und die Schulung wird organisiert. Auch dieses Dokument ist auf Wunsch einsehbar und bei den Dokumenten der Kirchgemeinde abgelegt.

Beide Dokumente enthalten Empfehlungen, keine Vorschriften.

R. Burckhardt bedankt sich bei allen Beteiligten für die Beiträge und den Einblick ins kirchliche Leben. Es ist immer wieder beeindruckend, zu sehen, wo überall Freiwillige sich einsetzen.

2. Bauthemen in der Kirchgemeinde

U. Käser, Bauprojektmanagement nimmt gleich zu Beginn das Anliegen von M. Kälin auf: Für das Ressort Planung und Bau Liegenschaften wird dringend ein Behördenmitglied gesucht!

Projekt Pfarrhaus und Kirche Urtenen (PPKU)

PPKU ist zurzeit das grösste Projekt in der Kirchgemeinde. Letztes Jahr wurde der Gesamt-Bauprojektkredit von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Das Baugesuch wurde bewilligt, alle Einsprachen und Rechtsverwahrungen konnten im persönlichen Gespräch beigelegt werden und wurden zurückgezogen.

Das Submissionsverfahren lief gut. Vor der Realisierung kam es zu einer Ablösung vom Generalplaner.

Als neuer Partner konnte das Team "Weiss&Kaltenrieder" gefunden werden - Ein Büro, welches in unseren Themen Erfahrung hat und mit uns bereits im Zusammenhang mit der Planung der energetischen Gesamtsanierung in Jegenstorf in Kontakt ist. Das Büro "Weiss&Kaltenrieder" besteht seit 101 Jahr und greift auf ein Fundament mit viel Wissen zurück.

Das bestehende Fachplaner-Team wird integriert.

Wir sind sehr dankbar, dass uns diese Lösung so rasch «zugefallen» ist und so nur 2 bis 3 Monate Verzögerungen hingenommen werden müssen.

Mit dem Pfarrhaus wird im Q3 dieses Jahr gestartet, Saal/Kirche folgen aus organisatorischen Gründen erst im Sommer 2024.

Die Baukosten werden immer etwas strapaziert, es soll jedoch ein Bau entstehen, welcher gut genutzt werden kann.

U. Käser gibt einen Überblick über die weiteren Bauprojekte in der Kirchgemeinde:

- Das Dach des Pfarrhauses Urtenen wurde bereits saniert und vorbereitet für eine PV-Anlage.
- Im Zusammenhang mit einer Einsprache wird beim Parkplatz der Kirche ein besonderes Augenmerk auf die Bepflanzung geworfen.
- Bei der Kirche Jegenstorf sind die Aussen-Scheinwerfer ins Alter gekommen und müssen ersetzt werden.
- Die Planungsphase der energetische Gesamtsanierung des Kirchgemeindehauses Jegenstorf hat gestartet – eine Gruppe ist bereits dran und hat mehrere Ideen.
- Das Foyer im Kirchgemeindehaus Jegenstorf soll dieses Jahr noch optimiert werden.
- Der Pfarrhaus-Wechsel ist im Gange: Fam. Mauerhofer ist am Gurtenweg Ende Mai ausgezogen. Dort findet zurzeit eine «Sanierung Light» statt, bevor Ende Juli dann Fam. Kunz einziehen wird.
- Der Oekumeneweg in Jegenstorf ist nicht vergessen geraten, ist aber in Anbetracht der anderen aktuellen grösseren Projekte etwas in den Hintergrund gerutscht.

Fragen/Ergänzungen

- I. Glauser: Der Jugendraum im Kirchgemeindehaus Jegenstorf wird in der Aufzählung nicht erwähnt – weshalb? – U. Käser: Der Umbau ist abgeschlossen und muss noch abgerechnet werden. Die Lüftung ist nicht optimal, und wird ein Thema bleiben.
- I. Glauser: In Jegenstorf müsste nicht nur die Aussenbeleuchtung der Kirche angeschaut werden. Auch beim Veloständerbereich wäre dringend Handlungsbedarf – R. Alder: Der Veloständer liegt im Bereich der pol. Gemeinde.
- J. Streiff dankt dem Bauteam für die Arbeit und den grossen Einsatz.

R. Burckhardt dankt den involvierten Bau-Fachleuten für das Engagement zugunsten unserer Kirchgemeinde und dafür, dass bei ihnen die Bauthemen im Vordergrund stehen.

3. Jahresrechnung 2022 – Präsentation und Genehmigung

In Anbetracht der vielen Projekte, welche soeben von U. Käser im Bereich Bau erläutert wurden, könnte es den Finanzverantwortlichen Angst und Bang werden. Umso mehr freut sich H.P. Blatter, ein Rechnungsergebnis 2022 präsentieren zu können, welches ca. eine halbe Mio CHF über dem Budget liegt.

Folgende Gründe haben zu diesem erfreulichen Abschluss beigetragen:

- Sehr hohe Ausgabendisziplin unserer Mitarbeitenden und Behörden, daher tiefe Sach- und Betriebskosten
- Unerwartet hohe Steuererträge von natürlichen Personen (nicht erklärbar)
- Weniger Investitionsausgaben als budgetiert ergeben tiefere Abschreibungen

H.P. Blatter eruiert die Auswirkungen auf künftige Jahresrechnungen:

- Hohe Investitionen der kommenden Jahre (ca. CHF 10 Mio. in 15 Jahren) können etwas höher selbstfinanziert werden, was zu weniger Fremdkapitalbezug führt
- Der aktuelle Mitgliederverlust infolge von Austritten wird künftig zu einer angespannten finanziellen Situation führen.
- Der künftige Steuerertrag ist schwer abschätzbar (Ausnahmejahr?) und die Budgetierung 2024 wird deshalb vorsichtigerweise auf den Werten vor dem Ausnahmejahr 2022 beruhen.

Andererseits relativiert das Thema «Investitionsausgaben und Selbstfinanzierung» das gute Ergebnis. Mit den Mitteln aus der Selbstfinanzierung kann man investieren oder amortisieren. Sie sind immer über mehrere Jahre anzuschauen, was wir im Folgenden auch tun werden.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Aufwand	2'612'038.16	2'875'504.00	2'446'765.89
Ertrag	3'266'810.20	2'984'670.00	2'876'587.02
	654'772.04	109'166.00	429'821.13
Abschreibungen	-60'515.80	-105'400.00	-91'768.45
	558'490.94	3'766.00	338'052.68
Einlage in finanzpol. Reserve	-82'804.90	-3'766.00	-82'804.90
Ergebnis	497'975.14	0.00	255'247.78

Berechnung Einlage

Nettoinvestitionen	CHF	156'796.90	CHF	325'000.00	CHF	174'573.35
Abschreibungen	CHF	-96'281.10	CHF	-105'400.00	CHF	91'768.45
Einlage in finanzpol. Reserve	CHF	60'515.80	CHF	219'600.00	CHF	82'804.90

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Obwohl im Jahr 2022 die Veranstaltungen wieder mehr oder weniger nach Plan durchgeführt werden konnten, wurde der budgetierte Gesamtaufwand unterschritten. Demgegenüber sind die Steuererträge wie bereits erwähnt ausserordentlich hoch ausgefallen.

Die **Investitionsausgaben** für das Rechnungsjahr 2022 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Im vergangenen Jahr wurden gesamthaft CHF 179'180.90 in die Gebäude der Kirchgemeinde investiert. Da im Jahr 2022 für die Fassadensanierung der Kirche und die Flachdachsanieierung des Pfarrhauses (beide in Urtenen) noch die Kantonsbeiträge der Denkmalpflege eingegangen sind, reduzieren sich die Nettoinvestitionen um CHF 22'384 auf CHF 156'796.90.

In Urtenen wurde die Planung des Kirchensaals und des Pfarrhausumbaus vorangetrieben und schlug zusammen mit knapp CHF 150'000 zu Buche. In Jegenstorf wurden noch nachträgliche Arbeiten an der Aussentreppe der Kirche vorgenommen, und im Pfarrhaus Jegenstorf wurde eine «Sanierung light» in Angriff genommen.

H.P. Blatter wirft einen Blick auf die **Entwicklung der Selbstfinanzierung** über die letzten Jahre:

<i>Selbstfinanzierung</i>	2022	2021	2020	2019	2018	Durchschnitt
Nettoinvestitionen	156'769.90	174'573.35	298'539.15	751'310.95	98'611.80	295'966.43
Selbstfinanzierung	654'772.04	429'821.13	278'052.17	89'351.50	386'841.98	434'184.38
Selbstfinanzierungsgrad	417.59%	246.21 %	93.14 %	56.09 %	392.29%	146.70 %

Bilanz

H.P. Blatter fasst zusammen: Das Finanzvermögen hat um ca. eine halbe Mio. CHF zugenommen, das Fremdkapital ist gleichgeblieben, weil die langfristigen Schulden von CHF 0,5 Mio. nicht zurückbezahlt, sondern in Anbetracht der kommenden hohen Investitionskosten stehen gelassen worden sind. Das Eigenkapital ist aufgrund des Gewinns angewachsen.

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 527'437.24 auf CHF 2'283'293.04 angestiegen.

Verwaltungsvermögen

Durch die Investitionen von CHF 156'796.90 und die Abschreibungen von CHF 96'281.10 ergibt sich per 31. Dezember 2022 ein Verwaltungsvermögen von CHF 1'448'568.90.

<i>Aktiven</i>	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung
Finanzvermögen	CHF 2'283'293.04	CHF 1'755'855.80	CHF 527'437.24
Verwaltungsvermögen	CHF 1'448'568.94	CHF 1'388'053.10	CHF 60'515.80
	CHF 3'350'351.08	CHF 3'143'908.90	CHF -587'953.04

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital betrug Ende 2022 noch CHF 688'617.74. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 29'462.10.

Neubewertungsreserve des Finanzvermögens

Diese Reserve wurde nach der Neubewertung des Finanzvermögens am 1. Januar 2019 errichtet und beträgt CHF 15'111.20. Dieser Wert bleibt für die ersten 5 Jahre nach der Umstellung auf HRM2 unverändert (bis 31. Dezember 2023).

Eigenkapital

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt neu CHF 3'043'244.20.

Der Bilanzüberschuss (Sachgruppe 299) erhöht sich um den verbuchten Ertragsüberschuss von CHF 497'975.14 und beträgt neu CHF 2'354'920.58.

<i>Passiven</i>	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Veränderung
Fremdkapital	CHF 688'617.74	CHF 659'155.64	CHF -527'437.24
Eigenkapital	CHF 3'043'244.20	CHF 2'484'753.26	CHF 558'490.94
	CHF 3'731'861.94	CHF 3'143'908.90	CHF -587'953.04

Nachkredite

Im Rechnungsjahr 2022 liegen folgende Nachkredite in der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung:

Total Nachkredite 2022:	CHF	76'900.26
davon gebunden:	CHF	55'710.48
davon in der Kompetenz des Kirchgemeinderates (gem. OgR Art. 18)	CHF	8'951.31
Davon in der Kompetenz der Versammlung	CHF	12'238.47

Der Nachkredit bezieht sich auf die Ausgaben im Gebäudeunterhalt der Kirche Jegenstorf:

Budget Konto 3520.3144.01	CHF	18'200.00
Effektive Ausgaben	CHF	<u>30'438.47</u>
Überschreitung (Kompetenz KGV)	CHF	12'238.47

Den Nachkredit für neue Ausgaben beschliesst dasjenige Organ, das für den Gesamtkredit ausgabenberechtigt ist. Der Kirchgemeinderat verfügt über eine Nachkreditkompetenz von CHF 5'000.00 im Einzelfall. Diese Kompetenz ist in diesem Fall überschritten.

Geldflussrechnung

H. P. Blatter erklärt die Funktion der Geldflussrechnung: Sie zeigt auf, wo das Geld hergekommen ist und wo es hingegangen ist.

	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	738'340.71	420'681.60	353'473.07
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-156'796.90	-174'573.35	-305'112.30
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-393.41	-478'155.68	-9'788.10
	<u>581'150.40</u>	<u>-232'047.43</u>	<u>38'572.67</u>
<u>Veränderung flüssige Mittel (Bilanz)</u>			
Anfangsbestand per 1.1.	1'155'828.70	1'387'876.13	1'349'303.46
Schlussbestand per 31.12	<u>1'736'979.10</u>	<u>1'155'828.70</u>	<u>1'387'876.13</u>
Veränderung	581'150.40	-232'047.43	38'572.67

Revisorenbericht

Das Rechnungsprüfungsorgan hat den Jahresabschluss 2022 am 05. Mai 2023 geprüft und bestätigt, dass der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, den Jahresabschluss 2021 mit Aktiven und Passiven von CHF 3'143'908.90 und einem Ertragsüberschuss von CHF 255'247.78 zu genehmigen.

Im Weiteren bestätigt das Rechnungsprüfungsorgan die Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes.

Fragen/Ergänzungen

- R. Alder: Auch die Rechnung 2022 der Gemeinde Jegenstorf verzeichnet ca. 3 Mio. mehr Einnahmen als budgetiert. Die Erklärung an der Gemeindeversammlung waren im Wesentlichen einmalige ausserordentliche Erträge und weniger Investitionen im Baubereich als budgetiert.
- D. Mauerhofer: Gilt Faktor 0.6 nicht mehr? H.P. Blatter: Doch. Von Projekt zu Projekt muss entschieden werden, ob wir es vermögen, oder ob wir uns einschränken müssen. Manchmal gibt es Vorschriften einzuhalten. U. Käser: PPKU ist mit CHF 1,62 Mio. genau im Rahmen des Faktors 0,6 vom Ursprung.

Antrag

Der Kirchgemeinderat Jegenstorf-Urtenen hat den vorliegenden Jahresabschluss 2022 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 28. März 2023 beschlossen und beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Abschluss zu genehmigen.

Beschluss – Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Jahresabschluss 2022 mit Aktiven und Passiven von CHF 3'731'861.94 und einem Ertragsüberschuss von CHF 497'975.14.

R. Burckhardt bedankt sich bei H.P. Blatter für die anschaulichen Ausführungen und bei der Finanzverwalterin R. Gerber für die zuverlässige Rechnungsführung.

4. Weiterentwicklung Reorganisation Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen

Wir befinden uns als Kirchgemeinde auf einer längeren Reise hin zu einer angepassten, neuen Organisation. Die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der Organisation leiten wir aus folgenden Aspekten der heutigen Situation ab:

1. Behördenmitglieder für die 2 Kreiskommissionen und den Kirchgemeinderat sind zunehmend schwierig zu finden.
2. Langfristig werden die Steuereinnahmen sinken und wir können die heutige Arbeitsweise nicht mehr finanzieren.
3. Die Entscheidungsprozesse mit Mitarbeitendenteams, Kreiskommissionen und einem Kirchgemeinderat sind immer wieder aufwändig.
4. Die Vernetzung der Ressourcen in den zwei Kreisen kann verbessert werden.
5. Der Einbezug von freiwilligen Mitarbeitenden, insbesondere von Menschen ausserhalb unserer politischen Gemeinde, ist mit der heutigen Organisation eingeschränkt.

Unterdessen haben sich Mitarbeitende und Behördenmitglieder dreimal getroffen (April 2022, Oktober 2022, März 2023) und mögliche Organisationsmodelle diskutiert. An diesen Treffen standen 4 mögliche zukünftige Strukturen im Fokus.

- Weiter wie bisher
- Die heutige Organisationsform mit Verbesserungen in den Entscheidungsprozessen und in geklärten Aufgaben
- Ein Modell mit lokalen gemischten (ehrenamtliche und angestellte Mitarbeitende) Teams, welche über ein Maximum an Entscheidungskompetenzen verfügen.
- Ein Kreismodell, welches Rollenbasiert funktioniert. Dabei wird stark in inhaltlichen Themen zusammengearbeitet. Dies geschieht mit minimalen Hierarchien.

Auf der Basis des Anforderungskataloges hat sich gezeigt, dass das Kreismodell die meisten Anforderungen an unsere Organisation abdeckt. Gleichzeitig ist es auch das anspruchsvollste Organisationsmodell. Wir sind jedoch zuversichtlich, da heute in der Praxis bereits Vieles nach diesem Modell gelebt wird.

Inzwischen haben wir festgestellt, dass sich auch weitere Kirchgemeinden innerhalb von RefBeJuso mit diesem Thema beschäftigen. Es ist möglich, dass sich daraus spannende Kooperationsmöglichkeiten für die Umsetzung des Kreismodelles ergeben. Die Behörden sind dran, sich mit anderen Kirchgemeinden zu vernetzen und sind auch offen für Impulse aus unserer Kirchgemeinde.

M. Kälin informiert über den bisherigen Prozess, die damit verbundenen Fragen und Herausforderungen, aber auch über Freuden und Hoffnungen. Er stellt die Grundsätze eines kollegialen Kreismodells vor:

- Jeder Kreis hat eine definierte Aufgabe/Zuständigkeit und ist selbst verantwortlich, diesen Zweck zu erfüllen. Jeder Kreis führt und organisiert sich selbst.
- Aufgaben und Verantwortung werden über Rollen (und wenige Funktionen) geregelt.

- Die Führungsrichtung geht von aussen (Gemeindeglieder) nach innen zum Kern. Die Wertbildung von innen nach aussen.
- Kommunikation und Koordination geschehen über Rahmenbedingungen (Delegation) und direkte Beziehung.
- Die Verschiedenen Kreise sind mit Beziehungspersonen (Repräsentanten eines definierten Anliegens) verbunden.
- Entscheidungen entstehen dadurch, dass ein Mitglied einen Vorschlag macht und kein anderes Mitglied ein Veto äussert (Konsens).
- Jeder Kreis kann Unterkreise gründen (und wieder auflösen), an die er Teile seines Verantwortungsbereiches delegiert. Mindestens eine vom Kreis gewählte Person ist dann in beiden Kreisen Mitglied.

Im Sinne von «Evolution statt Revolution» möchten die Verantwortlichen den Weg Schritt für Schritt zusammen mit allen Betroffenen fortsetzen. M. Kälin zeigt den möglichen weiteren (zeitlichen) Verlauf auf.

In vier Gruppen tauschen sich die Anwesenden anschliessend zu folgenden zwei Fragen aus:

- Wie beurteilen wir diese Struktur? (Erwarteter Nutzen/Herausforderungen)
- Können wir als Kirchgemeinde diese Organisation umsetzen? – Einschätzung mit Begründung

M. Kälin dankt für die rege Diskussion und nimmt die Resultate zuhanden des Kirchgemeinderates gespannt entgegen.

5. Verschiedenes

Das Wort wird nicht gewünscht.

R. Burckhardt bedankt sich für die Beiträge zur heutigen Versammlung und für das Einbringen in der Gruppenarbeit.

Gegen die Abhandlung der Versammlung werden keine Einwände geäussert. R. Burckhardt erklärt die Versammlung als geschlossen.

Sie wünscht allen eine gute Heimkehr und Gottes Segen.

Schon jetzt lädt R. Burckhardt zur nächsten Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 21. November 2023 ein, welche im Saal der Kirche Urtenen stattfinden wird.

Schluss der Versammlung: 22.05 h

Im Namen der Kirchgemeindeversammlung

Kirchgemeinderat Jegenstorf-Urtenen

Die Präsidentin der
Versammlung a.i.

Die Sekretärin

R. Burckhardt

K. Rey